

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 9=29 (1863)

Heft: 18

Artikel: Ein militärischer Ausflug

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-93401>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

b. Als Instruktor:

Die Ausübung in der Ertheilung des Reitunterrichts.

Die Instruktion in
der Nomenklatur der Pferdeausstattung;
das Satteln, Packen und Zäumen;
die Voltige und das Fechten zu Pferd;
die Ertheilung des Reitunterrichts bei den Militärkursen in Thun;
Abrichtung roher Pferde.

3. Der Pferdarzt besorgt den Veterinärdienst
der Anstalt und überwacht die Wartung und
Pflege der Pferde. Er fertigt einen täglichen
Krankenrapport für den Adjunkten aus.

Als Instruktor ertheilt er in der Equitationsschule
Unterricht in
der Pferdekenntniß,
der Wartung und Behandlung der Pferde,
der Fourragekenntniß.
Überdies könnte er den Veterinärdienst bei den
in Thun stattfindenden Kursen besorgen.

4. Der Stallmeister hätte
die Aufsicht über den Stalldienst;
" " " Unterhalt der Stallungen
und Bahnen sc.;
die Leitung der Promenaden der Regiepferde;
die Ausfertigung eines täglichen Wachrapports
zu Händen des Adjunkten.
Bei der Instruktion kann er mit Ertheilung
einiger Fächer betraut werden und Verwen-
dung in den in Thun stattfindenden Kursen
finden. In der Equitationsschule kann er mit
der Redressur der Pferde beschäftigt werden.

5. Das Wärterpersonal hätte
den Stalldienst zu versehen und könnte über-
haupt zu jeder Art Dienstleistungen angehal-
ten werden. Es kann mit den Regiepferden
zu Militärkursen außerhalb Thun abgesandt
werden.

Letzten Sonntag den 26. April, Morgens 8 Uhr,
nachdem die Küche mit Zeigern und Scheiben eine
Stunde vorher abmarschiert, zogen 34 Mann (der
Verein zählt gegenwärtig deren 65) mit dem besten
Geiste belebt von hier ab nach dem vorgestellten
Ziel. Dort angelangt um 10 Uhr, einer schönen
fast ebenen Matte, auf drei Seiten mit Wald um-
geben und auf der vierten die noch etwa 400 Fuß
hohe Bergkette, waren auf dieser auch schon die zwei
Scheiben zu sehen, anderorts war das Küchenperso-
nal in vollster Thätigkeit. Nach kurzer Pause be-
gann das Schießen, 17 Mann auf eine Scheibe je-
weilen ein Schuß, der dann gezeigt wurde und augenblicklich ein anerkennender Wettkampf entspinnen
ließ. Auf 400 und 500 Schritte wurde sehr be-
friedigend geschossen, bis die Trompete zur Suppe
rief. Jedermann war gespannt wie diese Kocherei
ausfallen werde; allein Suppe und Spätz (½ Pf.)
hielten die Probe aus, denn aus keiner Privatküche
wären sie besser hervorgegangen. Mit Appetit wurde
auf sammtnen Boden gespeist, als Dessert ermangelte
auch der Kaffee nicht und an die Stelle des sonst
darauf folgenden Vinoggels oder Jasses wurden al-
lerlei militärische Spiele aufgeführt.

Plötzlich, mitten in dieser gehobenen Fröhlichkeit,
tonte aus der Ferne Trommelklang entgegen, sofort
war Alles bei den Waffen, es wurden Wachen aus-
gestellt, Patrouillen entsendet und so die heranna-
henden Ruhestörer (es war das in der Instruktion
sich befindliche Militär, welches eine Rekognoszirung
in diese Gegend unternahm) gebührend empfangen.
Diese marschierten nach einer Pause weiter, während
die Gesellschaft nochmals schoß und zwar auf 600
Schritte abwärts. Hier gab es Gelegenheit den
Werth einer richtigen Distanzschätzung zu würdigen.

Hierauf noch Vertilgung des Rests der Flüssigkei-
ten wurde der Rückweg angetreten, und zwar auf
der Landstraße angekommen im Laufschritt bis ins
Dorf Kuttingen, und empfangen alldort von der
Militärmusik.

Jeder der Theilnehmer nannte diesen Tag einen
der gemütlichsten, und so war es, denn bis zur spä-
ten Abendstunde störte auch nicht der geringste Miß-
ton die Fröhlichkeit und herzliche Kameradschaftlich-
keit, hauptsächlich auch hervorgerufen durch den ge-
lungenen Versuch der Selbstverpflegung (Abköchen),
welche für die Zukunft auf viel größere Theilnahme
bei solchen Barthien hoffen läßt. Letzteres Verfahren
ist ferner auch seiner außerordentlichen Billigkeit we-
gen zu empfehlen.

Deutlich konnte man aber aus dieser Uebung den
Werth ersehen, der daraus erhalten wird, daß man
sich in den verschiedensten Stellungen und den unbe-
kanntesten Distanzen im Schießen vervollkommenet.
Denn schwer möchte diese Kunst einst in die Wag-
schaale unserer Unabhängigkeit fallen.

Ein militärischer Ausflug.

Von Aarau wird uns geschrieben: Am Schlusse
der diesen Winter dem hiesigen Jägerverein gehalte-
nen militär-wissenschaftlichen Vorträge des Hrn. Oberst
Schädler, welche auch außer dem Vereine von Offi-
ziieren, Unteroffizieren und Soldaten aller Waffen-
gattungen zahlreich besucht waren, genoß diese mili-
tärische Versammlung mehrere Stunden des gemüth-
lichsten Zusammenseins, Toaste und Gesang lösten
einander ab und wurde hiebei hauptsächlich ehren-
vollst des geachteten Herrn Oberst Schädler gedacht.

Der Jägerverein, zur praktischen Thätigkeit über-
gehend, hatte als zweiten diesjährigen Schießtag ei-
nen Ausmarsch in Jura mit militärischem Abköchen.